

August bis November 2014

Evang.-Luth.

Kirchengemeinde

Konradsreuth

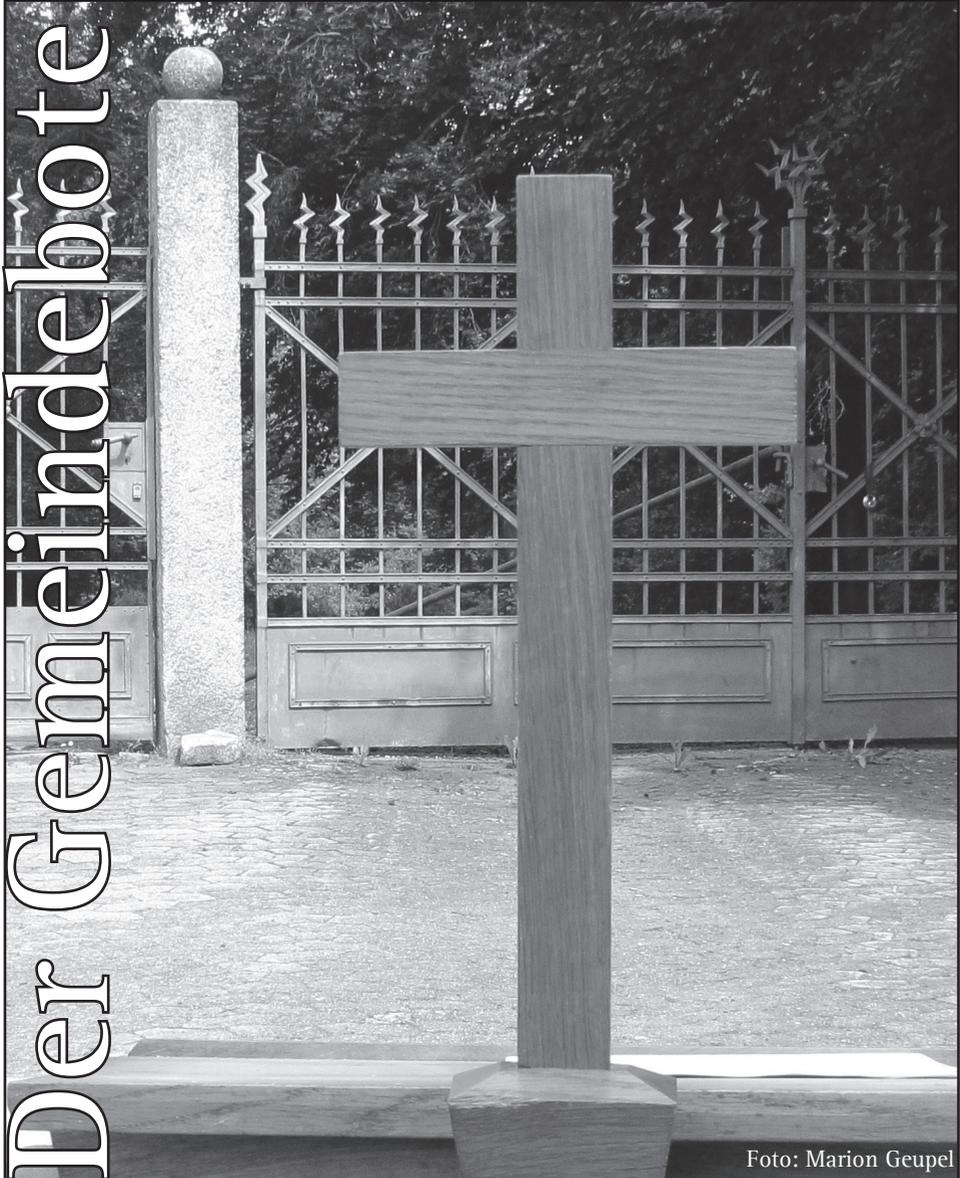


Foto: Marion Geupel

## Inhalt

Auf ein Wort	3
Wussten Sie schon ... ?	4
Erntedank 2014	5
Kirchenrenovierung	6
Jungbläser	8
Veranstaltungen	9
Gottesdienst	10
Missionspartnerschaft	12
Kapitalertragssteuer	15
Diakonieverein	17
Kindergärten	18
Kinderseite	19

### Kontakt:

Evang.-Luth. Pfarramt Konradsreuth  
Friedhofstraße 1

95176 Konradsreuth

Tel: (0 92 92) 9 10 28

Fax: (0 92 92) 9 10 30

email: pfarramt.konradsreuth@elkb.de

### Ansprechpartner SELA-Seniorenhaus:

Pfarrer M. Müller, Leupoldsrün

Tel: (09292) 6618

### Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Konradsreuth

V.i.S.d.P.: Pfrin.  
Daniela Herrmann

Redaktion: Pfrin. Daniela Herrmann,  
Pfr. Florian Herrmann

**Lernt,  
Gutes zu tun!**

Sorgt für das Recht! Helft den  
Unterdrückten! Verschafft den  
Waisen Recht, **treten ein**

**für die Witwen!**

JESAJA 1,17

MONATSSPRUCH  
NOVEMBER 2014

## Spüren, was man glaubt

Am Anfang war es ungewohnt – später wollte ich es nicht mehr missen: das Kreuzzeichen vor dem Beten, zum Anfang des Gottesdienstes, beim Segen. Ich empfehle evangelischen Christen, sich zu bekreuzigen.

Denn der Glaube ist keine Kopfsache. Der Glaube ist für den ganzen Menschen, Leib und Geist und Seele.

Wer das Kreuzzeichen macht, spürt mit dem Körper: Ich gehöre zu Christus, dem Gekreuzigten, dem Auferstandenen. Es ist wie ein Gebet – nicht mit der Stimme, sondern mit der Hand.

Wie wird's gemacht? Mit der Spitze der rechten Hand berührt man erst die Stirn, dann die Brust, dann die linke und die rechte Schulter – in der Form eines Kreuzes. Die Griechen und Russen machen es übrigens umgekehrt – zur linken Schulter hin.

„Aber ist das nicht katholisch!?“ Eine gute Sitte ablehnen, nur weil andere (katholische) Christen sie pflegen – das muss doch nicht sein. Für Martin Luther war das Kreuzzeichen eine Selbstverständlichkeit. Manche haben es – mit Luthers Morgen- und Abendsegnen

– noch auswendig gelernt: „Des Morgens, wenn aufsteht, kannst du dich segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sagen: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.“ Probieren Sie es ruhig einmal aus.

Herzlich grüßt Sie  
Ihr Pfarrer Florian Herrmann



Foto: ELKB/Rost

„Der Körper ist Werkzeug und Ausdruck der Seele. Sie hält sich nicht bloß in ihm auf, wie ein Mensch in seinem Hause sitzt, sondern wohnt und wirkt in jedem Glied und jeder Faser. Sie spricht aus jeder Linie und Form und Bewegung des Leibes. ...

So kann es gar nicht anders sein, als dass die Hand auch dort ihre Sprache hat, wo die Seele so besonders viel sagt – oder vernimmt –: vor Gott; wo sie sich selbst geben und Ihn empfangen will: im Gebet.“

*Romano Guardini*

## Wussten Sie schon ...

... dass derzeit keine **Ahnenforschung** im Pfarramt möglich ist? Das hat zwei Gründe: zum einen war es uns personell durch den Wechsel im Pfarrbüro nicht möglich, zum anderen haben sich in den letzten Jahren die kirchlichen Vorschriften zur Ahnenforschung verändert. Ende September werden wir bei einem Termin mit einem Vertreter des Landeskirchenlichen Archivs das weitere Vorgehen besprechen.

... dass die **Jubelkonfirmation** dieses Jahr im Schießhaus ein schönes Fest war, trotz des ungewöhnlichen Gottesdienstortes? Herzlichen Dank an die Schützen, dass Sie uns den Raum zur Verfügung gestellt und so schön gestaltet haben.

... dass in diesem Jahr bereits 6.224 € **Kirchgeld** eingegangen sind? Wir danken allen, die Ihr Kirchgeld bereits gezahlt haben. In diesen Tagen geht das **Erinnerungsschreiben** an diejenigen heraus, die die Zahlung bis jetzt übersehen haben. Herzlichen Dank, dass Sie unsere Kirchengemeinde vor Ort unterstützen!

... dass die Gestaltung der Fläche vor der neuen **Urnenmauer** auf dem Friedhof fast abgeschlossen ist? Es fehlt noch eine Sturzsicherung, dazu werden gerade die entsprechenden Vorschläge erarbeitet.

... dass wir am Gründonnerstag erstmalig einen **Kinderkreuzweg** gegangen sind? Mehr als vierzig Kinder haben uns begleitet, während die Eltern es sich bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus gemütlich machen konnten. Ein herzliches Dankeschön an den Jugendkreis, der sich um die Verpflegung gekümmert hat!

... dass der Jugendkreis beim Gemeindefest ein **Glücksrad** organisiert hat? Der Erlös von 112,40 € kommt komplett der Kirchenrenovierung zu Gute. Herzlichen Dank!



## Erntedankfest 2014 in Konradsreuth

Am Erntedankfest, 5. Oktober 2014, gibt es dieses Jahr etwas besonderes: Von Naila bis Weiden haben die Kirchen geöffnet mit buntem Programm.

Auch unserer Kirchengemeinde Konradsreuth beteiligt sich an dieser Aktion, dem Tag der offenen Kirchen, mit einem bunten Programm:

*Wir laden ein in den Gemeindesaal!*

**9 Uhr: Festgottesdienst**

**14–17 Uhr: Kaffee & Kuchen  
Erntedankbasar**

**15 Uhr: Baustellenführung**

**17 Uhr: Musikalische Vesper mit  
dem Kirchenchor Schwarzenbach  
und dem Kirchenchor Konradsreuth**



### Erntedankbasar – mit Ihrer Unterstützung!

Für unseren Erntedankbasar freuen wir uns über Spenden. Dabei sind Ihren Ideen keine Grenzen gesetzt. Der Erlös des Basars ist für unsere Kirchenrenovierung bestimmt.

Wenn Sie etwas beisteuern möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel: 09292-91028. Herzlichen Dank!

## Alles hat seine Zeit ...

... und so hat es auch eine Zeit gedauert, bis sich wieder etwas von einer Baustelle an der Kirche zeigt. Doch ab 18. August geht es weiter: Außen werden die Ringgräben für den Blitzschutz gezogen, der neue Strom-Hausanschluss wird verlegt. Alles wird weiterhin archäologisch begleitet – so ist die Vorschrift. Ab 8. September wird dann auch innen der Boden eingebaut.



Aus Erfahrung hier eine dringende Bitte: Die Baustelle ist eine Baustelle und darf nicht betreten werden, weder die Kirche, noch die Außenanlagen! Nicht umsonst hängen die gelben Verbotsschilder am Zaun!

Es dauert immer etwas, bis wieder Bewegung in die Sanierung kommt – manches aber leider auch unverschuldet. So hat beispielsweise auf die öffentliche Elektroausschreibung keiner abgegeben, sodass erneut ausgeschrieben werden musste – und das kostet natürlich Zeit.



Einen interessanten Fund gab es aber doch: Im Außenbereich wurde eine Grabanlage (siehe Foto) freigelegt. Wer dort wirklich begraben ist, können wir nur vermuten. Hoffen wir, dass es die einzige Grabanlage an der Südseite der Kirche ist ...

## Public Viewing – ein großer Erfolg!

Erstmals gab es das unter der Linde: Public Viewing der Fußballweltmeisterschaft 2014. Die Idee kam im Fundraisingteam auf, die Lizenz stellte die EKD zur Verfügung – und so konnte es losgehen. Genau haben wir im Team nicht gewusst, auf was wir uns einlassen. Kommen Besucher unter die Linde, wenn wir die Deutschlandspiele übertragen?

Doch schon der erste Abend war ein voller Erfolg: Es kamen mehr Fußballbegeisterte, als wir je zu hoffen wagten. Wie gut, dass wir mit der Metzgerei Lochner und dem Getränke Puchta zwei Partner an der Seite hatten, die uns tatkräftig unterstützt haben, und zwar durch alle Spiele hindurch! Herzlichen Dank dafür!

Im Rückblick

können wir sagen: Das Public Viewing war ein großer Erfolg – ganz gleich ob unter der Linde bei schönem Wetter, oder im Gemeindesaal bei strömenden Regen. Neben der guten Stimmung und dem guten Miteinander haben wir einen Erlös von 3.824,44 €, der komplett unserer Kirchenrenovierung zu Gute kommt.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern – besonders Anton Jaenisch, der alle Durstigen immer zuverlässig versorgt hat – und allen Fußballbegeisterten, die zu diesem Erfolg verholfen haben!



## Verstärkung für den Posaunenchor

Der Posaunenchor bekommt Verstärkung: Ab September werden zehn Jungbläser in den Posaunenchor wechseln.

Begonnen hat es mit einem Schnuppernachmittag im Oktober 2011 – es waren damals 19 Kinder und Jugendliche, die sich über kurz

oder lang für ein Blechblasinstrument begeistern konnten. Regelmäßig freitags haben wir uns zur Probe getroffen.

Jetzt ist die Zeit, einen Schritt weiterzugehen. Der Posaunenchor freut sich über die Verstärkung und Bereicherung.



Und ich hoffe natürlich, dass es weiterhin allen so viel Spaß macht, wie bisher ...

Pfarrerin  
Daniela Herrmann

Foto: Reiner Hager

Die Jungbläserarbeit startet in eine neue Runde ...

**Herzliche Einladung zum Schnuppernachmittag**

**am Freitag, 24. Oktober 2014**

**ab 15 Uhr im Gemeindehaus**

Ob Trompete, Tenorhorn oder Posaune -  
alle Instrumente können einmal ausprobiert werden.

Lust bekommen? Dann schaut doch mal vorbei!

Auch Erwachsene sind herzlich willkommen!

Ich freue mich auf Euer Kommen!

Eure Pfarrerin Daniela Herrmann



## Kindergottesdienst

Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren-  
jeden Sonntag um 9 Uhr.

Beginn ist im Gemeindesaal.



Die Sonntage, an denen Kindergottes-  
dienst stattfindet, sind in der Übersicht  
gekennzeichnet.

## Mini-Club

Derzeit gibt es leider keinen Mini-Club.  
Bei Interesse wenden Sie sich bitte ans  
Pfarramt.

## Frauentreff

jeweils **donnerstag** um 19 Uhr  
im evang. Gemeindesaal.

Unsere nächsten Termine:

**18. September 2014**

**16. Oktober 2014**

**20. November 2014**

Alle Frauen ab 60 sind jederzeit herzlich  
willkommen!

## Frauencafé

jeweils **montags** um 14.30 Uhr  
im evang. Gemeindesaal.

Unsere nächsten Termine:

**6. Oktober 2014**

**3. November 2014**

## Unsere Chöre

wöchentliche Proben:

**Fortgeschrittene Jungbläser**  
Montag, 19 Uhr

**Posaunenchor**  
Montag, 19.30 Uhr

**Kirchenchor**  
Mittwoch, 18.30 Uhr

**Jungbläser**  
ab Ende Oktober: Freitag, 15 Uhr

Wir freuen uns in allen Chören über neue  
Gesichter und Unterstützung!

## Jungschar

jeweils am letzten **Donnerstag** im Monat  
von 17 – 18.30 Uhr im alten Pfarrhaus.

## Jugendtreff

jeweils am letzten **Freitag** im Monat von  
19.30 – 21 Uhr im alten Pfarrhaus.

## Feierabendkreis

jeweils **donnerstags** um 14.30 Uhr  
im evang. Gemeindesaal.

Unsere nächsten Termine:

**11. September 2014**

**9. Oktober 2014**

**13. November 2014**

Alle Konradsreuther Senioren sind herzlich  
eingeladen.

## Unsere Gottesdienste

- 31. Aug 2014 11. Sonntag nach Trinitatis**  
9 Uhr Gemeindesaal – Lektorin S. Bayreuther  
10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus – Lektorin S. Bayreuther
- 7. Sep 2014 12. Sonntag nach Trinitatis**  
9 Uhr Gemeindesaal mit Abendmahl – Pfr. Westerhoff  
10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus mit Abendmahl – Pfr. Westerhoff
- 14. Sep 2014 13. Sonntag nach Trinitatis**  
9 Uhr Gemeindesaal – Pfr. Müller  
10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus – Pfr. Müller
- 16. Sep 2014 ökumenischer Schulanfangsgottesdienst**  
9 Uhr Turnhalle – Pfrin. Herrmann und PR Göller
- 21. Sep 2014 ökumenischer Gottesdienst zum Weltkindertag  
mit Einführung Präparanden und Konfirmanden**  
10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus – Pfrin. Herrmann  
11 Uhr Bürgerpark – Pfrin. Herrmann und PR Göller
- 28. Sep 2014 15. Sonntag nach Trinitatis**  
9 Uhr Gemeindesaal – Pfrin. Herrmann  
10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus – Pfrin. Herrmann
- 5. Okt 2014 Erntedankfest**  
9 Uhr Gemeindesaal mit Abendmahl – Pfr. Herrmann  
10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus mit Abendmahl – Pfr. Herrmann
- 12. Okt 2014 17. Sonntag nach Trinitatis**  
9 Uhr Gemeindesaal – Pfr. Bunzmann  
10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus – Pfr. Bunzmann



**19. Okt 2014 18. Sonntag nach Trinitatis – Kirchweih**

9 Uhr Gemeindesaal – Pfr. Müller

10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus – Pfr. Müller

**26. Okt 2014 19. Sonntag nach Trinitatis**

10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus

19 Uhr Kath. Kirche – AbendGD m. Abendmahl – Pfrin. Herrmann

**2. Nov 2014 Reformationsfest**

9 Uhr Familiengottesdienst im Gemeindesaal – Pfrin. Herrmann

10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus mit Abendmahl – Pfrin. Herrmann

**9. Nov 2014 Dritttletzer Sonntag im Kirchenjahr**

9 Uhr Gemeindesaal – Pfr. Westerhoff

10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus – Pfr. Westerhoff

**16. Nov 2014 Volkstrauertag**

9 Uhr Gemeindesaal – Pfrin. Herrmann

10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus – Pfrin. Herrmann

**19. Nov 2014 Taizè-Gottesdienst zum Buß- und Betttag**

19.30 Uhr Kath. Kirche – Pfrin. Herrmann

**23. Nov 2014 Ewigkeitssonntag**

9 Uhr Friedhofskapelle – Pfr. Herrmann

10 Uhr Ökumen. Andacht auf dem Friedhof – Pfr. Herrmann &amp; N.N.

10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus – Pfr. Herrmann

**30. Nov 2014 1. Advent**9 Uhr Familiengottesdienst mit dem  
Wilhelm-Löhe-Kindergarten im Gemeindesaal – Pfrin. Herrmann

10.15 Uhr SELA-Seniorenhaus – Pfrin. Herrmann

## Dekanat knüpft Partnerschaft mit Malaysia

Im Mai stimmte die Dekanats-synode einstimmig der Aufnahme einer Partnerschaft mit dem Nothern District der Evangelisch Lutherischen Kirche in Malaysia zu. Nach mehreren Jahren intensiver Vorbereitung der Auswahl eines Partnerdekanats ist damit ein erster wesentlicher Schritt in Richtung einer Dekanatspartnerschaft getan.

Im vergangenen Sommer stellte der damalige Bischof der Lutherischen Kirche in Malaysia, Philip Lok, sein Land und das Leben der Christen dort vor.

Der Schwerpunkt einer Partnerschaft liege, so der Bischof, auf

der Partnerschaft, weniger auf der Unterstützung bestimmter Projekte. Wichtig ist den Christen in Malaysia der Gedankenaustausch, das gemeinsame Gebet füreinander, der schriftliche Austausch, gegenseitige Besuche. Im Vordergrund steht also, dass wir voneinander lernen – eine Partnerschaft auf Augenhöhe.

Die christliche Kirche in Malaysia ist eine Minderheitenkirche in einem islamischen Staat und muss immer wieder Einschränkungen hinnehmen. Hierzu zählen z.B. unfaire Bauvorschriften für Kirchengebäude, Mangel an Land für die Kirchen und vieles mehr.

Glaubensgespräche über die Grenzen der Religionen gibt es mit buddhistischen und hinduistischen Gemeinden, nicht jedoch mit muslimischen. Es ist den Christen dort verboten, Muslime



Begegnung mit Bischof Philip Lok aus Malaysia  
im Lutherhaus Juni 2013

für den christlichen Glauben anzusprechen.

Dennoch lässt sich das gottesdienstliche Leben in Malaysia frei gestalten. Die Kirchengemeinden sind teilweise von einer lebendigen, auch missionarisch ausgerichteten Spiritualität geprägt.

Zu den Arbeitsbereichen der Kirche zählte Bischof Lok die Village Mission und die City Mission. Dabei besteht die besondere Herausforderung darin, dass die Menschen von ländlichen Gemeinden abwandern und in die Stadt ziehen. Das erfordert unterschiedliche Arbeitsstrategien. In den Städten ginge es vor allem um Gemeindeaufbau, in den ländlichen Gemeinden stehen viele soziale Projekte wie Altenheime und Krankenhäuser im Vordergrund.

Außerdem gehört die „Orang Asli Ministry“- der Dienst an den Orang Asli- den Ureinwohnern im nördlichen District, mit



Pfarrerin Susanne Hofmann, Dekan Günter Saalfrank, Rev. Francis Ho und die beiden Missionsbeauftragten Isolde Wilhelm-Stephen und Dagmar Zaha

zu den Aufgaben der Kirche, ebenso die Mission in Übersee.

Die Gemeinden in Malaysia werden ausschließlich über Spenden finanziert. Es gibt viele Hauskreise, auch zahlreiche Jugendliche, die im Gemeindegottesdienst fest eingebunden sind. Das Modell einer familiären Gemeinschaft ist die prägende Grundstruktur der zum Teil recht kleinen Gemeinden. Von 350 Gemeindegliedern erscheinen ca. 250 jeden Sonntag im Gottesdienst. Die durchschnittliche Gemeindegliedergröße beträgt ca. 200 Mitglieder.

Das Gebiet für die Dekanatspartnerschaft liegt im Notheren District. Hier gibt es 16 Kirchengemeinden, davon sind 5 bis 6 Gemeinden in der Stadt, die rest-

lichen befinden sich in den sog. „New Villages“ (neuen Dörfern), die ursprünglich 1949 für die Einwanderer aus China errichtet wurden. Der District wird von einem Dekan geleitet, der sehr offen für eine Partnerschaft mit uns ist.

Das Missionswerk „Mission Eine-Welt“ in Neuendettelsau unterstützt das Dekanat Hof bei der Aufnahme des Kontaktes mit den kirchlichen Vertretern in Malaysia und hilft bei der Organisation von Begegnungen.

Im Juli hatten wir bereits Besuch aus Malaysia. Rev. Francis Ho,

der im Nothern District gearbeitet hat, besuchte unser Dekanat. Nach einem zweisprachigen, sehr lebendigen Gottesdienst in St. Michaelis berichtete Francis Ho bei einem Begegnungsabend über sein Land, das Leben der Christen in einem muslimischen Land und stellte uns auch verschiedene Kirchengemeinden im Nothern District vor. Rev.

Ho fühlte sich in Hof sichtlich wohl und war begeistert von den vielen Autos, die seinen Familiennamen auf ihrem Nummernschild tragen.

*Dagmar Zaha*

**Herzliche Einladung  
zum Hofer Missions- und Partnerschaftsfest  
am 21. September in der Lutherkirche und im Lutherhaus**

**Programm:**

11.00 Uhr Festgottesdienst

14.00 Uhr Bericht von Kathrin Zaha (Konradsreuth), die im Juni/ Juli 2014 im Notheren District in Malaysia ein Gemeindepraktikum absolvierte, über die Situation unseres Partnerdekans

Außerdem ist eine Ausstellung mit Informationen über Kirche und Menschen in Malaysia geplant.

## Eindrücke vom Gottesdienst im Grünen



## Keine neue Steuer! Neues Verfahren für die Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Konradsreuth,

seit einigen Wochen informieren die Banken und Versicherungen ihre Kunden über eine neue Verfahrensregelung zur Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge – Stichwort Abgeltungsteuer. Kirchenmitglieder fragen nach den Gründen und den Auswirkungen dieser Änderung. Daher möchte ich das neue Verfahren kurz erklären.

Kapitalerträge, also z. B. Zinsen, gehören zu den Einkünften, die schon immer der Besteuerung unterliegen – auch hinsichtlich der Kirchensteuer. Bereits seit 2009 wird die Abgeltungsteuer im Wege eines automatisierten Steuerabzugs von der Bank einbehalten und an die Finanzbehörden weitergeleitet. Das soll künftig genauso auch mit den 8 % Kirchensteuer geschehen. Daher informiert ab 2015 das Bundeszentralamt für Steuern die

Banken elektronisch verschlüsselt darüber, wer von ihren Kunden Kirchenmitglied ist. Die Banken ermitteln dann die Höhe der Kirchensteuer und führen sie automatisiert und anonym über die Finanzämter an die entsprechende Kirche ab.

Das vereinfachte Verfahren bedeutet für Sie keine neue Steuer und keine Steuererhöhung. Die Kirchensteuer beträgt weiterhin 8 % der staatlichen Steuer. Auch die Steuerfreibeträge bleiben unverändert: Bei Erträgen unter 801,00 Euro für Ledige und 1.602,00 Euro für Verheiratete müssen Sie weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen. Durch die pauschale Abgeltungsteuer von 25 % ist die Kirchensteuer in den meisten Fällen sogar gesunken.

Sie müssen sich als Kirchenmitglied um nichts weiter kümmern. Das neue Verfahren erfüllt die hohen Anforderungen des Datenschutzes. Bankmitarbeitende erfahren nicht, welcher Kirche Sie angehören.

Wenn Sie nicht wünschen, dass das Bundeszentralamt für Steuern Ihre Bank über Ihre Kirchenmitgliedschaft informiert, so können Sie beim Bundeszentralamt eine Sperre setzen lassen. Über diese Mög-

lichkeit klären die Banken derzeit ihre Kunden auf. Wählt ein Kunde diese Möglichkeit, dann behält die Bank die Kirchensteuer nicht ein. Das Bundeszentralamt informiert aber das Finanzamt über diese Sperre. Der Bankkunde ist dann verpflichtet, eine Steuererklärung mit der Anlage KAP abzugeben, damit die Kirchensteuer erhoben werden kann.

Ihr Mitgliedsbeitrag ist für uns keine Selbstverständlichkeit. Er ist wichtig, denn unsere Kirche ist auf Ihre Verbundenheit und Ihre Hilfe angewiesen. Danke, dass Sie wie viele andere solidarisch unsere Kirche mittragen.

Herzliche Grüße,

Oberkirchenrat

Dr. Hans-Peter Hübner

Leiter der Abteilung Gemeinden und Kirchensteuer im Landeskirchenamt

P.S. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter: [www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragsteuer](http://www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragsteuer).



## Auflösung des Gemeindediakonievereins

Am 15. Juli 2014 hat die Mitgliederversammlung beschlossen, den Gemeindediakonieverein Konradsreuth e.V. zum 31. Dezember 2014 aufzulösen. Das hat der Vorstand des Diakonievereins nach langen Überlegungen der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, die eigens zu diesem Zweck gemäß Satzung einberufen wurde. Zum 1. Januar 2015 wird die Kirchengemeinde Träger der Kindergärten und der Mittagsbetreuung.

Warum haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen? Das hat mehrere Gründe:

a) Der Verein hat derzeit noch gut 100 Mitglieder, seit Jahren haben sich keine neuen Mitglieder werben lassen.

b) Die Verwaltungsaufgaben in den Kindergärten haben sich in den letzten zehn Jahren sehr verändert. Die Landeskirche arbeitet hier an einem Modell, die Pfarrämter von diesen Verwaltungsaufgaben zu entlasten – aber das gilt nicht für Kindertagesstätten in Trägerschaft von Diakonievereinen.

c) Der ursprüngliche Zweck des Diakonievereins, eine Gemeindegewerkschaft zur Altenpflege anzustellen, ist schon länger nicht mehr gegeben.

Die Kirchengemeinde tritt gemäß Satzung als Rechtsnachfolger für den Diakonieverein ein; ihr fällt auch das Vermögen – zweckgebunden für diakonische Arbeit – zu. Der Kirchenvorstand hat in seiner Mailsitzung den Beschluss gefasst, die Kindertagesstätten zu übernehmen.

Durch die Auflösung des Diakonievereins ändert sich für Sie als Eltern oder Gemeindeglieder nichts:

Der Feierabendkreis trifft sich weiterhin in gewohnter Weise monatlich im Gemeindesaal.

Die Kindertagesstätten werden von den gleichen Personen weiter betreut, auch beim Personal treten ergeben sich durch den Trägerwechsel keine Veränderungen.

*Pfarrerin Daniela Herrmann,  
1. Vorsitzende*

## Es sind noch Plätze frei!

Ab 1. September 2014 haben wir im Martin-Luther-Kindergarten noch freie Plätze: Sowohl in der Kinderkrippe, als auch im Kindergarten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

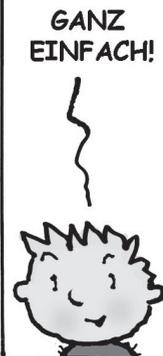
Martin-Luther-Kindergarten  
Marga Dannhorn (Leitung)  
Am Mühlacker 3  
95176 Konradsreuth

Tel.: (09292) 5021  
email: ml-kiga@t-online.de

**Kennen Sie uns schon?**  
**[www.kinder-konradsreuth.de](http://www.kinder-konradsreuth.de)**

Auf der Seite erfahren Sie alles rund um unsere Kindergärten und unsere Mittagsbetreuung. Klicken Sie sich doch mal rein!

## **MINA** & Freunde

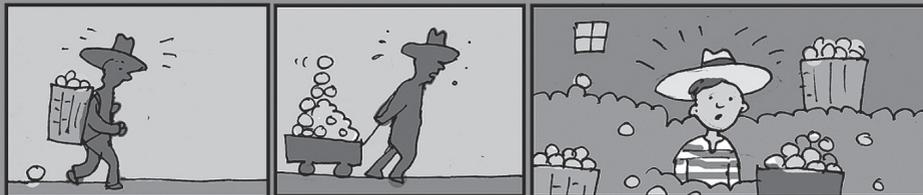


Pfeiffer



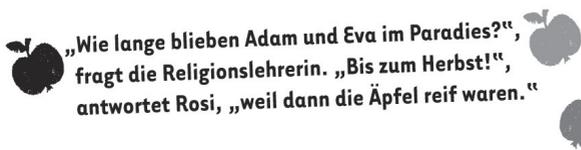
# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Der nimmersatte Kornbauer

Ein Bauer hebt seine reiche Getreideernte auf und sammelt immer mehr an. Er baut neue Scheunen dafür. Als sie fertig sind, stirbt er. Was hat ihm das Ansammeln von Reichtümern gebracht? **In welchem Evangelium steht die Geschichte vom reichen Kornbauern?**

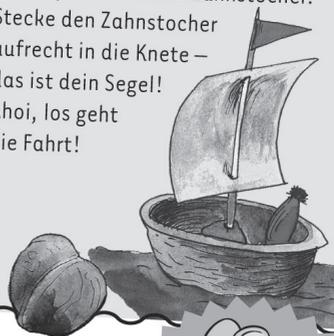


„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“



## Walnuss-Schiffchen

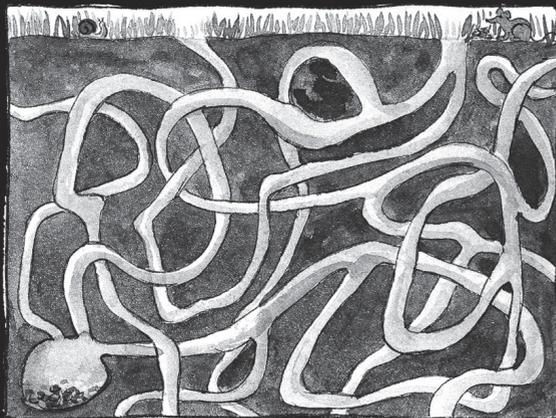
Nimm eine halbe leere Walnusschale als Boot. Drücke eine kleine Kugel aus Knete oder Kaugummi in ihren Boden. Stecke ein Stoffrestchen oder ein Viereck aus Papier auf einen Zahnstocher. Stecke den Zahnstocher aufrecht in die Knete – das ist dein Segel! Ahoi, los geht die Fahrt!



Lösung Bibelrätsel:  
Im Lukas-Evangelium



**Die Wühlmaus will ihre Körner in die Vorratskammer für den Winter bringen: Welcher ist der richtige Weg?**



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



Regentropfen ...  
Auch an trüben Tagen  
überrascht uns Gott  
mit seiner  
**Fantasie**